

# PodC JLL Episode 511

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

*Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...*

## Hauptteil

Episode 511: Habt keine Menschenfurcht – Teil 6 (Lukas 12,10)

Zugegeben, wir sind bei einem wenig schönen Thema: Abfall vom Glauben. Viele Christen, die ich kenne, glauben nicht einmal, dass es so etwas überhaupt gibt. Wenn du zu denen gehörst, die nicht glauben, dass ein Christ verloren gehen kann, ertrage bitte meine Position. Ich denke wirklich, dass es das ist, was Jesus seinen Jüngern sagt. Und für den Fall, dass ich mich irren sollte, dass es also gar keinen Abfall vom Glauben für einen echten Christen mehr geben kann, egal wie der sich verhält, was der glaubt und was der will, dann lebe ich aus zwei Gründen gut mit meinem Fehler:

Erstens geht, soweit ich das ehrlich sagen kann, mein Denken auf die Bibel zurück. Und falls ich mich irre, bin ich echt gespannt, wo ich gedanklich falsch abgebogen bin. Und zweitens: Besser ich warne etwas zu viel vor der Sünde als dass ich sie verharmlose. Keine Angst, ich will auch nicht in pharisäischen Extremismus verfallen und neue Gebote aufstellen. Ich meine nur: Besser ich warne vor dem Abfall und vor der Möglichkeit, dass in uns ein böses Herz entstehen kann und stelle später fest, dass es beides nicht gibt, als dass ich solchen Christen, die in schwerer Sünde und Unglauben verharrenden einen Freibrief ausstelle und die finden sich im Gericht dann plötzlich doch nicht auf der Seite der Geretteten.

Aber zurück unserem Text aus Hebräer 10. Wie sind wir dort hingekommen? Jesus spricht in Lukas 12 davon, dass er die verleugnen wird, die ihn verleugnen. Ich habe gezeigt, dass Verleugnung dabei nicht die einzelne Tat meint, sondern einen Lebensstil, also eine Einstellung. Wenn wir, wie Petrus, in einem Moment der Schwäche Jesus verleugnen, dann heißt das nicht, dass er uns verleugnen wird, sondern dass er vielmehr alles daran setzt, uns in eine tiefe Beziehung zu ihm zurückzuführen. Jesus hat deshalb für Petrus gebetet, dass sein Glaube nicht aufhört, er hat ihn durch den stummen Blick im Hof des Hohenpriesters ermahnt und nach der Auferstehung in einem persönlichen Gespräch neu damit beauftragt, die Gemeinde Gottes zu hüten (Johannes 21,15-17). Petrus, der Fels, ist nicht zerbrochen. Aber Zerbruch ist möglich. Es gibt das, was der Hebräerbrief

die *mutwillige Sünde* nennt.

*Hebräer 10,26.27: Denn wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, bleibt kein Schlachtopfer für Sünden mehr übrig, 27 sondern ein furchtbares Erwarten des Gerichts und der Eifer eines Feuers, das die Widersacher verzehren wird.*

Die *mutwillige* oder vorsätzliche Sünde, das ist die Sünde der Rebellion. Es ist das, was im Alten Testament, als *Sünde mit erhobener Hand* (4Mose 15,30) und als Gotteslästerung bezeichnet wird.

*4Mose 15,30: Aber die Person, die mit erhobener Hand handelt, von den Einheimischen und von den Fremden, die lästert den HERRN; und diese Person soll ausgerottet werden aus der Mitte ihres Volkes,*

Es ist wichtig, dass wir das gut verstehen. Die *mutwillige Sünde* aus Hebräer 10 ist nicht die Sünde, die ich bewusst tue. Die meisten Sünden, die wir tun, tun wir irgendwie *bewusst*. Es ist eher die absolute Ausnahme, dass wir völlig aus Versehen sündigen. *Mutwillig* meint nicht, dass mir meine Sünde bewusst ist, ich Lust auf sie habe und sie auch irgendwie aktiv tue. Als Christ weiß ich meistens, wenn ich sündige, dass ich sündige. Zu wissen, dass man sündigt, ist sogar ein gutes Zeichen. Es beweist, dass ich Heiligung ernst nehme, in der Gegenwart Gottes lebe, ein scharfes Gewissen habe, das Wort Gottes kenne und mir der Leitung des Heiligen Geistes bewusst bin. Auch wenn ich mich im Moment des Sündigens eben gerade nicht leiten lasse!

Die *mutwillige Sünde* ist die Sünde der Rebellion. Ich bringe durch diese Sünde zum Ausdruck, dass ich mit Gott nichts zu tun haben will. Aber es ist eigentlich nicht die konkrete Sünde, die eine Sünde *mutwillig* oder *vorsätzlich* macht, sondern es ist die Haltung, mit der ich diese Sünde tue. Und diese Haltung ist von Geringschätzung geprägt: Ich meide die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen, ich verachte Jesus, das am Kreuz vergossene Blut hat für mich keine Bedeutung mehr und dann heißt es in Hebräer 10,29, dass so jemand den *Geist der Gnade geschmäht hat*.

*Hebräer 10,29.30: Wie viel schlimmere Strafe, meint ihr, wird der verdienen, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt wurde, für gemein erachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat? 30 Denn wir kennen den, der gesagt hat: »Mein ist die Rache, ich will vergelten«; und wiederum: »Der Herr wird sein Volk richten.«*

Wenn mich jemand fragen würde, warum ich denke, dass hier Personen im Blick sind, die man völlig zurecht als Christen bezeichnen kann, dann liegt das an zwei Dingen im Text: Wir haben hier Leute, die durch das Blut des Bundes – gemeint ist der Neue Bund – *geheiligt wurden*, und es ist dem Autor wichtig, darauf hinzuweisen, dass Gott *sein Volk* richten wird. Hier

geht es nicht um Heiden! Im Blick ist jemand, der die Wahrheit erkannt (Hebräer 10,26), das Vertrauen in Gott weggeworfen (Hebräer 10,35), sich aus der Gemeinschaft zurückgezogen (Hebräer 10,25.38) und den Kern des Evangeliums – also Jesus, das Kreuz und den Heiligen Geist – verworfen hat. Jemand, der bewusst nicht mehr aus Glauben an Gott leben will (Hebräer 10,38).

Was heißt es jetzt, den Geist Gottes zu schmähen? Oder wie Jesus es formulieren würde:

*Lukas 12,10: Und jeder, der ein Wort sagen wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; dem aber, der gegen den Heiligen Geist lästert, wird nicht vergeben werden.*

Jesus spricht hier immer noch zu seinen Jüngern! Und er warnt sie weiterhin vor Heuchelei und Menschenfurcht. Hier geht es ihm konkret darum, dass sie aus Angst an einen Punkt kommen können, wo sie gegen den Heiligen Geist lästern. Ich habe die Frage, was das ist, ausführlicher in den Episoden 265-267 behandelt. Deshalb hier nur eine kurze Antwort.

Bei der Lästerung des Heiligen Geistes geht es um die Frage, wie wir mit den Erfahrungen umgehen, durch die Gott sich uns offenbart. Die Lästerung des Heiligen Geistes betrifft vor allem ungläubige Menschen, an denen der Heilige Geist überführend wirkt (vgl. Johannes 16,8). Klassisches Beispiel: die Pharisäer und die Geschichte mit der Heilung des blinden, stummen Besessenen (Matthäus 12,22ff). Aber, und ich gebe ehrlich zu, da überrascht mich Jesus auch, das Thema bleibt da nicht stehen. Es ist eben nicht nur so, dass ich vor meiner Bekehrung das Wirken des Heiligen Geistes nicht einfach dem Teufel zuschreiben darf, so ein Verhalten darf es auch nach meiner Bekehrung nicht geben! Aber genau das ist es, was Hebräer 10 beschreibt.

Das hier sind Ex-Christen, die mit dem Heiligen Geist Dinge erlebt haben – Dinge wie Gebetserhörungen, Offenbarungen, Heilungen, Führung usw. Sie haben – um Hebräer 6,4.5 zu zitieren – die *himmlische Gabe, das gute Wort Gottes und die Kräfte des zukünftigen Zeitalters geschmeckt*. Heute jedoch, im Rückblick und nach ihrer bewussten Abkehr vom Glauben, schreiben sie diese Erlebnisse nicht mehr dem Wirken des Heiligen Geistes zu. Natürlich bemühen sie als Erklärung nicht den Teufel. An den glauben sie ja auch nicht mehr. Stattdessen deuten sie ihre alten, christlichen Erfahrungen als ein Ergebnis von Einbildung, von Zufällen oder als gruppen-psychologisches Phänomen.

Um von Gott wegzugehen, müssen sie die guten Erfahrungen, die sie gemacht haben umdeuten und bewusst vergessen. Und genau das ist die Lästerung des Heiligen Geistes.

## **Anwendung**

Was könntest du jetzt tun?

Bete heute intensiv für Christen, die nicht mehr regelmäßig zum Gottesdienst kommen.

Das war es für heute.

Wenn du es noch nicht getan hast, abonniere doch meinen Youtube-Kanal.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN